



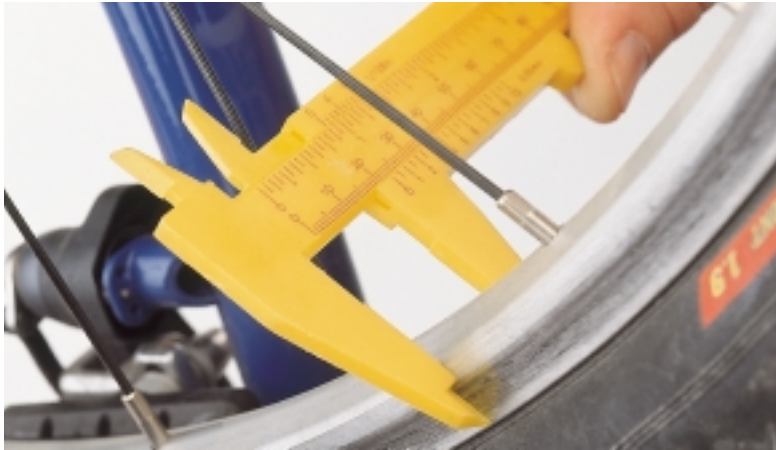
Laufrad-Service: Felgen

Die genialste Erfindung der Menschheit ist fraglos das Rad. Am Bike spielt es eine tragende Rolle – und hat darum besonders viel Aufmerksamkeit verdient.



1 Laufräder stehen beim **SICHERHEITSCHECK** ganz oben auf der Liste. Denn als Bestandteil der Bremsanlage ist das tragende Bauteil Felge hohem Verschleiß ausgesetzt – erst recht bei häufigen Schlechtwetter-Fahrten. Wer sich kein Spezialwerkzeug zur Ermittlung der Fel-

CHECKLISTE		Zeit	Schwierigkeit
Werkzeug		 30 Min	 Anfänger Profi Fingerspitzengefühl tut gut – und Übung macht den Meister.
<ul style="list-style-type: none"> ● Messschieber ● Speichenschlüssel (auf die passende Größe achten!)			

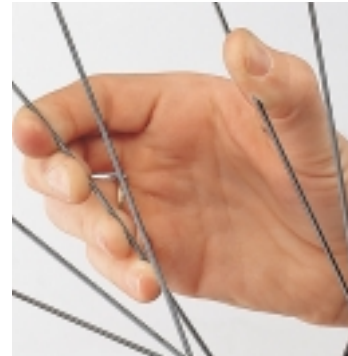


gen-Wandstärke zulegen will, kann auch mit einem einfachen Messschieber arbeiten. Zuerst wird damit die Felgenbreite bei luftlosem Reifen ermittelt. Dann wird dieser mit 4 bar aufgepumpt. Die Breite der Felge am äußeren Rand darf dabei um maximal 0,5 mm zulegen (an mehreren Stellen messen!). Weitet sich die Felge stärker auf, liegt die Wandstärke der Flanke im kritischen Bereich unter 1 mm. Dann besteht die Gefahr, dass die Flanke während der Fahrt einreißt und wegplatzt. Am Vorderrad ist ein Sturz dann unvermeidlich.



5 Der beste **PANNENSCHUTZ**: ein gutes Felgenband. In Frage kommen nur solche aus festem Kunststoff (von Michelin oder Schwalbe) oder geklebte Gewebebänder (Conti, Ritchey, Vellox). Gucken Sie regelmäßig unter das Band, um die Felge auf Risse im Reifenbett zu checken. Auch diese können zum Felgenplatzer führen.

2 Damit ein Laufrad hohe Belastungen wegstecken kann, muss die **SPEICHENSPANNUNG** gleichmäßig hoch sein. Wer wie ein Harfenspieler zugreift, findet zu schwach gespannte oder gar lose Speichen mit den Fingerspitzen. Aber Achtung: Die Spannung von Speichen immer nur auf einer Seite der Nabe vergleichen, vor allem am Hinterrad und bei Scheibenbremsnaben.



3 Weil sich Speichen lediglich selbsttätig lösen, aber niemals selbst spannen können, beheben Sie fast alle **SEITENSCHLÄGE**, indem Sie diejenige(n) Speiche(n) auf der gegenüberliegenden Seite der „Ausbeulung“ suchen, die eine geringere Spannung als die anderen der gleichen Seite aufweisen. Spannen Sie nur diese losen Speichen in kleinen Schritten von jeweils einer Viertelumdrehung nach.



4 Ein **HÖHENSCHLAG** deutet darauf hin, dass sich Speichen auf beiden Nabenseiten gelöst haben. Zählen Sie die Anzahl der Speichen, die im Bereich des Höhengschlags liegen und beginnen Sie an dem einen Ende der Beule, die Speichen leicht nachzuspannen. Es ist unwahrscheinlich, dass sich alle Speichen in diesem Abschnitt gleichmäßig gelöst haben. Achten Sie also auch hier auf Speichen, die sich leichter drehen lassen als die anderen. Diese müssen Sie entsprechend stärker nachspannen. Am Hinterrad lassen sich die Nippel auf der Zahnkranzseite aufgrund der höheren Speichenspannung schwerer drehen als die anderen.



DIES GAB'S BISHER IN DER MB-WERKSTATTSERIE: ● Das richtige Werkzeug (12/98) ● Schaltwerk einstellen (1/99) ● Umwerfer einstellen (2/99) ● Kettenmontage/-probleme (2/99) ● V-Brakes montieren und tunen (3/99) ● Magura-Bremse montieren und tunen (4/99) ● Steuersatz montieren und einstellen (5/99) ● Reifenwechsel (6/99) ● Schlauch flicken (6/99) ● Bike-Check (7/99) ● Pedalcleats einstellen (8/99) ● Pedale warten (8/99) ● Bike richtig putzen (9/99) ● Bike pflegen (9/99) ● Bike-Setup – richtig einstellen (10/99)